

Feierliche Verabschiedung von „Alt-Bürgermeister“ Funk

Bereits Sigmund Freud stellte einst fest: „Gegen Angriffe kann man sich wehren, gegen Lob ist man machtlos.“



Am Ende seiner Amtszeit wurde Bürgermeister Peter Funk in den Ruhestand verabschiedet.

Nach 4 Legislaturperioden zieht er sich ins Privatleben zurück, um endlich mehr für seine Familie da zu sein und seine Zeit selbst bestimmen zu können.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Münchhausen hatte zur feierlichen Verabschiedung geladen, um seinen verdienten Einsatz im Dienste der Gemeinde Münchhausen zu würdigen.

Viele der langjährigen Wegbegleiter waren der Einladung gefolgt. Im stilvollen dekorierten Dorfgemeinschaftshaus Münchhausen feierten sie mit ihm seinen letzten Arbeitstag und verabschiedeten ihn in den Ruhestand.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Roland Wehner eröffnete den Abend und begrüßte die Gäste. In seiner Ansprache dankte er für das Miteinander und das Engagement als Bürgermeister. Stets auf Augenhöhe und mit Respekt habe man auch bei unterschiedlichen Meinungen sehr gut zusammengearbeitet und sachlich immer zum Wohl der Gemeinde Münchhausen entschieden.

Er erinnerte an zahlreiche Sitzungen und Termine, sowie die wichtigsten Projekte im Laufe der Jahre.



Roland Wehner bei der Eröffnung

Bürgermeister Funk dankte „seinem“ 1. Beigeordneten Hans-Martin Seipp, der zuvor im Namen des Gemeindevorstandes den Dank und die besten Wünsche überbrachte.



Landrat Jens Womelsdorf sprach das erste Grußwort der geladenen Gäste.



Harald Semler für den Hessischen Städte- und Gemeindebund



Stimmungsvoll, gut gelaunt und sehr herzlich:
Dr. Jens Ried, Sprecher der Bürgermeister AG mit einer
gelungenen Analyse eines oft gehörten „und so weiter“



Schritt für die „Nordkreis-Mafia“ zur Tat:
Kai-Uwe Spanka,
Bürgermeister der Stadt Wetter



Besonderer Ehrengast: auch mit fast 90 Jahren lies es
sich Ehrenortsvorsteher Heinrich Krieg nicht nehmen,
für Lacher und gute Stimmung zu sorgen

Ebenso wie Ehrenortsvorsteher Johannes Wagner,
der an unvergessliche Momente erinnerte



Überbringer von Lob, Dank und den besten Wünschen:



Für die Ortsbeiräte:
Michael Haubrok-Terörde



Pfarrer Friedhelm Wagner



Bernd Strieder für die
Energiegenossenschaft Münchhausen



Nachfolger Holger Siemon am Pult - ein letztes Mal als Kollege und für die Belegschaft von Bauhof und Verwaltung, mit einigen „Internä“ und sehr humorvollen Anekdoten

... und gleich danach im Einsatz im Kreis der Belegschaft mit einem musikalischen Gruß





Das letzte Wort des Abends gebührte dann dem noch amtierenden Bürgermeister Peter Funk.

Er erinnerte an zahlreiche Projekte und Stationen während seiner Zeit. Sehr viele schöne Momente habe er erleben dürfen und er sei sehr gerne Bürgermeister gewesen.

2015 war eines der schwierigsten Jahre seiner Laufbahn. Die Folgen der Flüchtlingskrise habe massive Auswirkungen bis in die kleinsten Ebenen gesellschaftlichen Lebens in den Dorfstrukturen gehabt.

Themen wie die Planung der Windkraftanlagen in Niederasphe habe nicht nur ihm persönlich sehr zugesetzt, auch die letzten Jahre unter dem Einfluss von Corona habe allen Menschen einiges abverlangt.

Zum Teil mit persönlichen Anfeindungen gegen sich, aber auch gegen seine Familie, habe er oft nur schwer ertragen können und Probleme mit nach Hause genommen.

Hand in Hand habe man jedoch mit viel Herzblut zusammengearbeitet und anstehende Aufgaben abarbeiten können.

Er bedankte sich für das vielschichtige Engagement in den unterschiedlichsten Ebenen.

Ohne die äußerst gut agierenden Gremien von der Gemeindevertretung, dem Gemeindevorstand, den Ortsbeiräten und den vielen Ehrenamtlichen vor Ort in den Dörfern, in den Freiwilligen Feuerwehren, in der Seniorenarbeit oder in den Vereinen und Kirchen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kindertagesstätten, Bauhof und Verwaltung, die allesamt eine hervorragende Arbeit leisteten, wäre vieles in seiner Amtszeit sicherlich so nicht umsetzbar gewesen.

Ehrenamt habe viele Gesichter, ehrenamtliche Arbeit seien die Grundpfeiler der Demokratie, ohne sie sei ein gesellschaftliches Miteinander nicht möglich.

„In Münchhausen ist die Welt noch in Ordnung“, das soziale Miteinander habe hier noch einen sehr hohen Stellenwert, so Funk.

Für die künftige Arbeit wünschte er den politischen Entscheidungsträgern und seinem Nachfolger Holger Siemon alles erdenklich Gute.

Eigentlich hätte er damit den Schlusspunkt setzen und das letzte Wort haben sollen – eigentlich. In den letzten Stunden als Bürgermeister, musste er es sich noch gefallen lassen, dass jemand unverhohlen in den Saal platzte und ihm das Wort abschnitt.

Lautstark und mit sehr deutlichen Worten, schritt „s’Anna“ alias Klaus-Peter Fett ein, um Funk „und dem Rest der ganzen Bande hie“ mal ordentlich „die Leviten zu lesen“.

Die bekannte Kultfigur aus dem Nordkreis war eine gelungene Überraschung und sorgte mit ihrem gespielten Unmut für lautes Gelächter und beste Stimmung im Saal.

Neben Funk bekamen dabei natürlich auf gewohnt deftige Art die politisch Aktiven und Nachfolger Holger Siemon kräftig ihr „Fett weg“.



Unmissverständlich, klar und mitunter mit derben Worten verschaffte sich s´Anna alias Klaus Peter Fett gehör bei den Gästen und sorgte für beste Stimmung

Zum Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung blieb Bürgermeister Funk dann nur noch ein herzliches „Glück Auf“ übrig.

Im weiteren Verlauf des Abends wurden viele gute Gespräche in gelöster Atmosphäre geführt.

Ein würdiger Abschluss einer langen Laufbahn.



Drei Bürgermeistergenerationen (v.r.n.l): Holger Siemon tritt in große Fußstapfen, dem Ehrenbürgermeister Wilfried Carle und seinem Vorgänger Peter Funk und führt den Weg der Gemeinde Münchhausen als verantwortlicher Bürgermeister in den nächsten Jahren weiter

Gemeinde Münchhausen ~ www.gemeinde-muenchhausen.de

Marburger Straße 82, 35117 Münchhausen am Christenberg

Telefon: ~ 06457/9122-0 Fax: ~ 06457/9122-23

Kontakt:

Stefan Jesberg ~ s.jesberg@gemeinde-muenchhausen.de

Telefon: ~ 06457/9122-12

